



# 67th IFLA Council and General Conference

## August 16-25, 2001

---

<b>Code Number:</b>	093-152a-G
<b>Division Number:</b>	IV
<b>Professional Group:</b>	Cataloguing
<b>Joint Meeting with:</b>	-
<b>Meeting Number:</b>	152a
<b>Simultaneous Interpretation:</b>	-

### Erste Schritte zu einem multilingualen Wörterbuch für Katalogisierungsbegriffe

**Monika Muennich**

Bibliothèque universitaire,  
Heidelberg, Allemagne

---

#### ***Abstract:***

*Obwohl es einige Wörterbücher für Bibliotheksbegriffe gibt, besteht der Bedarf für ein neues Wörterbuch, das die sehr spezifischen Begriffe und Konzepte des Katalogisierens und der zu katalogisierenden Objekte abdeckt. Das Wörterbuch soll Begriffe von "offiziellen" internationalen Veröffentlichungen, speziell die der IFLA umfassen wie z.B. die ISBDs, FRBR, GARR, anglo-amerikanische internationale Dokumente wie AACR, Dublin Core, außerdem Austauschformate wie MARC21 und UNIMARC und im Vergleich nationale Dokumente.*

*Das Wörterbuch wird Annotationen und Erklärungen enthalten, um Unterschiede im internationalen und nationalen Gebrauch der Begriffe zu erklären. Die Quellsprache wird Englisch sein entsprechend der zuvor erwähnten Dokumente, und es soll so viele Zielsprachen wie möglich enthalten. Das Wörterbuch wird unter der Schirmherrschaft der IFLA stehen; die Mitglieder - IFLA-Mitgliedschaft ist nicht zwingend - werden auf freiwilliger Basis daran arbeiten; das zukünftige Wörterbuch sollte über IFLANET frei zugänglich sein.*

---

In meinen langen Berufsjahren habe ich viele Wörterbücher benutzt oder katalogisiert. Ein multilinguales Wörterbuch selbst vorzuschlagen, versetzt mich noch gelegentlich in Panik. Allerdings bin ich mir sicher, daß für den Bereich Katalogisierung ein neues Wörterbuch dringend erforderlich ist.

## 1 Notwendigkeit für ein weiteres Wörterbuch?

Ich möchte zunächst die Frage stellen: brauchen wir wirklich ein neues Wörterbuch dieser Art? Um dies zu beantworten, möchte ich einige Beispiele aus meiner persönlichen Erfahrung aufzeigen:

- *Internationale Konferenzen* wie IFLA, OCLC (Normung von Namen), Toronto (AACR-Revision) usw.  
Wann immer ich Tagungsunterlagen mit deutschen Kollegen diskutiert habe, wurde ich das Gefühl nicht los, daß ein wirkliches Verständnis für den Inhalt nur schwierig zu erreichen war. Das Wörterbuch von Eberhard Sauppe<sup>1</sup> ist sicher hilfreich, aber wenn Spezialgebiete mit Unterschieden in Regelwerk oder Formaten betroffen waren, konnte man hier nichts finden - dies ist auch nicht zu erwarten.
- *REUSE*  
Im REUSE-Projekt<sup>2</sup> - einem Projekt der Göttinger Staats- und Universitätsbibliothek und OCLC, beraten durch Dr. Barbara Tillett (LC) und mich - wurden die Unterschiede zwischen den Katalogisierungsregeln von AACR und RAK-WB<sup>3</sup> analysiert, um die gegenseitige Nachnutzung bibliographischer Daten leichter und kostengünstiger zu machen. In diesem Projekt taten wir uns manchmal schwer, einander zu verstehen. Einige Beispiele dieser Art waren "differentiated headings - individualisierte Ansetzungsformen", "multipart works - mehrbändige Werke" oder "Series - Serien".
- AACR2r-Übersetzung ins Deutsche<sup>4</sup>  
Dieses Projekt hat mich endgültig bestärkt und auch den Wunsch bestätigt, ein multilinguales Wörterbuch der Katalogisierung aufzubauen. In diesem Projekt wurde zunächst das Glossar (Anhang D) von einigen Kollegen übersetzt. Dann begann das mit amerikanischen, britischen, deutschen und schweizerischen Bibliothekaren besetzte Team mit der Übersetzung der einzelnen Kapitel, wobei die von den englischen Muttersprachlern übersetzten Kapitel von deutschsprachigen Kollegen revidiert wurden und umgekehrt. Wir haben während dieser Zeit eine Reihe kritischer Wörter und Wendungen auf unserer Mailing-Liste diskutiert. Diese habe ich in einer sog. Translation Help (Übersetzungshilfe) verankert (siehe Folie 2). Wir legten zusätzlich einige Inhaltsverzeichnisse als Standardübersetzungshilfen auf unsere Homepage. Als ich aber im Sommer 2000 mit der Übersetzung des Index begann - und die verschiedenen Übersetzungen in den Kapiteln miteinander verglich - sahen alle von uns die Priorität in einem gemeinsamen, standardisierten und detaillierten Vokabular mit Erklärungen: eine sehr lebhaft Diskussions ist immer noch im Gange.

Nach diesen und anderen Erfahrungen kann ich nur sagen: JA - wir brauchen dieses Wörterbuch. Und wir brauchen dieses Wörterbuch in vielen Sprachen - so viel wie möglich, um möglichst viele Kollegen weltweit in die Diskussion um Katalogisierungsregeln und -Konzepte zu integrieren.

## 2 Zu erschließende Dokumente

---

<sup>1</sup> Sauppe, Eberhard: Dictionary of Librarianship – Wörterbuch des Bibliothekswesens. 2<sup>nd</sup> ed., Saur 1996

<sup>2</sup> URL: [http://www.oclc.org/oclc/cataloging/reuse\\_project/index.htm](http://www.oclc.org/oclc/cataloging/reuse_project/index.htm)

<sup>3</sup> Regeln für die alphabetische Katalogisierung – in wissenschaftlichen Bibliotheken. 2. überarb. Ausg. Deutsches Bibliotheksinstitut, Berlin 1993.

<sup>4</sup> URL: <http://lcweb.loc.gov/loc/german/AACR2/AACR2translation.html>

Die IFLA-Sektion Katalogisierung war sich darüber einig, nur Wörter aus internationalen und nationalen "offiziellen Dokumenten" in das Wörterbuch zu übernehmen, z.B.:

- **ISBDs** (*International Standard Bibliographical Description*)
- **FRBR** (*Functional Requirements for Bibliographic Records*<sup>5</sup>)
- **GARR** (*Guidelines for Authority Records and References*<sup>6</sup>)

Es muß noch diskutiert werden, ob weitere IFLA-Dokumente eingeschlossen werden.

- **AACR - Nationale Regeln im Vergleich**

- **Dublin Core (DC)**

Das Dublin-Core-Metadata -Schema enthält ebenfalls viele Begriffe, die einer offiziellen Übersetzung bedürfen.

- **Maschinenlesbare Kommunikationsformate**

#### **MARC 21 und UNIMARC als Grundbestand**

Es wird noch diskutiert, ob diese Formate einbezogen werden sollten. Ich denke, sie sollten einbezogen werden. Katalogisierer sprechen mindestens so oft, wenn nicht öfter in Kategorien als in Katalogisierungsparagrafen oder von ISBD-Ebenen.

Ich möchte empfehlen, daß die Begriffe aus UNIMARC und MARC21 den Grundstock für die Übersetzung bilden. Nationale Formate (wie in Deutschland MAB<sup>7</sup>) sollten Übersetzungsgrundlage sein - falls machbar. Erklärungen sollten gegeben werden, soweit die Anwendungen unterschiedlich sind.

### **3 Auswahl der Wörter und Wendungen**

Die Auswahl der Wörter und Wendungen ist ein anderer Diskussionspunkt.

Ohne Zweifel sollen alle Wörter und Wendungen zur bibliographischen Beschreibung und zu Eintragungen (wie "title proper", "date of edition", "accompanying material", "entered subordinately" - um nur einige zu nennen) ins Wörterbuch aufgenommen werden. Wie sind aber die "Objekte", die der Katalogisierer zu erschließen hat, zu behandeln, z.B. technische Termini aus der Computer- oder Filmwelt, die in der bibliographischen Beschreibung behandelt werden; und wie ist mit Begriffen umzugehen, die in Namensansetzungen zu finden sind - wie ist mit Bezeichnungen von Herrschern in fremden Ländern und komplizierten Körperschaften und Begriffen der Legislative umzugehen?

Ich denke, diese Begriffe müssen eingeschlossen werden, weil existierende Regelwerke (allen voran die AACR) vorschreiben, wie mit ihnen umzugehen ist. Vor allem, wenn man nationale Regelwerke vergleichen will, müssen diese Materialien, Begriffe und Konzepte definiert und verstanden werden (siehe Folie 1).

### **4 Annotationen und Erklärungen**

#### **4.1 Beispiele für unterschiedliche Regelauffassung und Behandlung in Formaten**

Ich möchte einige Beispiele geben:

---

<sup>5</sup> Saur 1998 – URL: <http://ifla.inist.fr/V/saur.htm#UBCIMnew>

<sup>6</sup> Saur 2001 - so far not on IFLANET

<sup>7</sup> Maschinelles Austauschformat für Bibliotheken. 2. Aufl. 1996, Die Deutsche Bibliothek

- **Collection** - ein Beispiel für Übersetzungsunterschiede zwischen AACR und RAK: collection bedeutet sowohl "Sammlung" - eine Sammlung von zwei und mehr Werken **von einem Verfasser** *aber auch* "Sammelwerk" - eine Sammlung von zwei oder Werken **unterschiedlicher Verfasser**.
- **Mehrteilige Vorlagen und mehrbändige Werke**<sup>8</sup> - ein Beispiel für Unterschiede in Regeln und Format:

Im anglo-amerikanischen Katalogisierungsbereich gibt es mehrere Möglichkeiten für die Behandlung von Werken, die andere umfassen - das Konzept Gesamtwerk/Teile - unabhängig davon, ob es sich physisch um ein oder mehrere Bände handelt; daneben bestehen Regeln für die Beschreibung von Werken, die in mehreren physischen Teilen vorliegen (unabhängig davon, ob sie ein oder mehrere Werke enthalten). Es gibt mehrere Optionen, solche Materialien zu beschreiben:

1. Es wird nur das Gesamtwerk katalogisiert, und die Teile werden nur in der Bandangabe aufgeführt (Kategorie 300\$a in MARC 21) - dies wird im allgemeinen gemacht, wenn die physischen Teile keine unterschiedlichen Titel haben und/oder keine anderen "Werke" enthalten.
2. Es wird das Gesamtwerk katalogisiert, und es wird zusätzlich eine Inhaltsfußnote (Kategorie 505 in MARC 21) gemacht, um die Teile zu beschreiben (mit oder ohne entsprechende Nebeneintragungen in Kategorie 7xx in MARC 21) - dies wird im allgemeinen gemacht für ein einbändiges Werk, das mehrere Werke enthält wie auch für mehrbändige Werke mit mehreren Werken.
3. Es wird das Gesamtwerk katalogisiert (oder es wird ein normierter Titelsatz angelegt wie bei manchen Serien) und zusätzlich werden Aufnahmen für die einzelnen Teile gemacht (analytics), verknüpft wird zum Gesamtwerk durch eine Gesamttitelangabe (Kategorie 4xx in MARC) oder eine Fußnote zum selbständigen Werk (in analytic note) - in der Regel für Teile einer monographischen Serie.
4. Oder es wird eine mehrstufige Beschreibung gemacht - wie in AACR2, Kapitel 13.6 vorgesehen - meist bei Handschriftensammlungen:  
Diese Regel besagt: "Teile die formale Beschreibung in zwei oder mehrere Stufen ..."

MARC 21 sieht für alle Optionen Möglichkeiten vor, in UKMARC hat man darüberhinaus die Möglichkeit, in einer speziellen Titelkategorie untergeordnete Werke innerhalb eines bibliographischen Satzes zu beschreiben. MAB, das deutsche Austauschformat, sieht unterschiedliche Sätze für das Gesamtwerke und jeden Band vor - wie wir unten sehen:

Die Struktur einen mehrbändigen Werks im deutschen Format ist geteilt in

- *eine Aufnahme für das Gesamtwerk* - mit den relevanten bibliographischen Angaben wie Verfasser / Urheber (verknüpft mit Normdateien):  
Hauptsachtitel / Verfasserangabe. - Ort : Verleger usw.  
und
- *Aufnahmen für jeden Band* mit den bibliographischen Angaben, die sich auf den entsprechenden Band beziehen;  
Verfasser / Urheber (verknüpft mit Normdateien):  
Hauptsachtitel / Verfasserangabe. - Ausgabebezeichnung. - Erscheinungsjahr.-  
Umfangsangabe. - Gesamttitel ; Bandangabe (hier Aufwärtsverknüpfung zum Gesamtwerk über ID-Nr.)

Bandsätze werden auch gemacht, wenn die Bände keinen spezifischen Titel haben.

- Kongresse von Körperschaften

<sup>8</sup> URLs: <http://www.biblio.tu-bs.de/allegro/formate/reusep.htm> and [http://www.oclc.org/oclc/cataloging/reuse\\_project/english\\_summary.htm](http://www.oclc.org/oclc/cataloging/reuse_project/english_summary.htm)

Das "Kongressbeispiel" ist ein typischer Fall für sich nicht entsprechende Entitäten bei Körperschaften.

*In AACR kann der Kongress unselbständig unter der Körperschaft angesetzt werden (um bei großen Dateien die Kongreßpublikationen zusammen anzeigen zu können):*

[Ansetzung] International Labor Organisation. European Regional Conference (2<sup>nd</sup> : 1968 : Geneva, Switzerland)

[Hauptsachtitel] Second European Regional Conference ...

*RAK sieht keine Unterordnung vor, die Kongresse sind Veröffentlichungen der Körperschaft selbst:*

[Ansetzung] International Labor Organisation

[Hauptsachtitel] Second European Regional Conference ...

## **4.2 Sprache der Definitionen und Erklärungen**

Es muß diskutiert werden, wo und wie die Definitionen/Erklärungen/Annotationen im multilingualen Wörterbuch aufgeführt werden.:

Definitionen aus den ISBDs, FRBR, AACR, Dublin Core werden von der englischen Quelle in den englischen Grundteil des Wörterbuchs übernommen (s. 6). Die Erklärungen für Unterschiede oder Schwierigkeiten in nationalen Konzepten sollten im entlichen Teil angedeutet werden, jedoch im nationalen Teil beschrieben werden. Diese Erklärungen sollten sowohl in der entsprechenden Landessprache wie auch in Englisch gemacht werden. Ich bin nicht sicher, wie detailliert diese Erklärungen sein sollten. Dies werden wir über die Liste diskutieren müssen.

## **4.3 Quellenzitat**

Ich halte ein Zitat der Quelle für sehr wichtig. Es gibt Unterschiede in AACR, ISBD, FRBR, Dublin Core und Austauschformaten, und es ist sehr hilfreich, diese Quellen anzugeben. Im Falle von übereinstimmendem Vokabular (wie in AACR und ISBD), können zwei und/oder mehr Quellen angegeben werden.

## **5 Keine grammatikalischen / linguistischen Begriffe und Erläuterungen**

Das Wörterbuch-Team muß entscheiden, ob das Wörterbuch ein "einfaches" Handwerkszeug für Katalogisierer ist oder ein ausgefeiltes linguistisches Instrument, das einen nicht unbeträchtlichen Anteil zusätzlichen Inputs erfordern wird (wobei ich allerdings glaube, daß die meisten meiner Kollegen dies könnten). Dennoch denke ich, daß es kein linguistisches Werkzeug ist und deshalb schlage ich vor, weder Geschlecht, noch Flexion oder grammatikalische Besonderheiten, ebensowenig wie Aussprache anzugeben.

Das Wörterbuch soll eine praktische Hilfe für Bibliothekare sein, und zwar eine Hilfe zum Verständnis und eine Hilfe, neue oder andere Konzepte zu formulieren.

Ich gehe davon aus, daß alle Mitglieder der Sektion Katalogisierung es gerne hätten, daß möglichst viele nationale Ideen in künftige internationale Regeln eingebracht werden - teilweise mit der Hilfe des neu geschaffenen Werkzeugs.

## **6 Eingaben / Datenbank**

### **6.1 Input**

Ich freue mich außerordentlich, daß Dr. Gerhard Risthuis von der Amsterdamer Universität sich des technischen Teils annehmen wird. Er schlägt vor, daß die Eingaben mit einem Textverarbeitungsprogramm (mit der UNICODE-UTF-9-Kodierung) gemacht werden können. Die Datei sollte eine kategorisierte Textdatei sein und folgende Kategorien umfassen:

Für die Quellsprache, die Englisch ist:

das Stichwort (Wort oder Phrase, das die Eintragung bildet), die Quelle, Definition und deren Quelle (falls es unterschiedliche Definitionen in den Quellen gibt) - wenn nötig eine Erklärung zu den Definitionen; Verweisungen auf verwandte Begriffe und Definitionen.

Für die Zielsprache:

das übersetzte Stichwort, die Quelle, übersetzte Definition and Quelle (ggf. mehrere), Erklärungen / Annotationen, wenn der übersetzte Begriff in den nationalen Regeln oder im Format eine unterschiedliche Bedeutung hat; Verweisungen auf verwandte Begriffe und Synonyme - wenn es entsprechende Wörter in der Quellsprache gibt.

## 6.2 Datenbank

Die endgültige Entscheidung, welche Datenbank ausgewählt werden wird, werden Dr. Gerhard Risthuis zusammen mit der Vorsitzenden der Sektion Katalogisierung, Dr. Barbara Tillett, treffen. Bislang stehen verschiedene Konzeptionen zur Auswahl.

Die Datenbank sollte für IFLA-Mitglieder ohne Kosten - allenfalls zu einem geringen Preis erwerbbar sein. Die Datenbank sollte darüber hinaus frei über IFLANET zugänglich sein.

Es kann darüber diskutiert werden, ob nationale (Englisch und Zielsprache) Papirausgaben erstellt werden.

## 7 Nationale Verantwortlichkeiten und Kommunikation

Eine bis drei Personen sollten die Verantwortung in einem Land oder Sprachengebiet übernehmen. Wenigstens eine dieser Personen sollte IFLA-Mitglied sein - was aber nicht unabdingbar ist. Die Kollegen sollten Katalogisierer sein, zumindest aber detaillierte Kenntnisse von Regeln oder Formaten haben.

Es muß nicht besonders betont werden, daß diese Arbeit auf freiwilliger Basis unter der Schirmherrschaft der IFLA geleistet werden sollte.

Wir werden e-mail-Diskussionsrunden mit Katalogisierungsexperten einrichten, die über recht gute Englisch-Kenntnisse verfügen sollten, um ein verlässliches Vokabular und eine verlässliche Vokabularstruktur zu erhalten. Ich schlage vor:

- eine gemeinsame Liste für verantwortliche Personen, die dazu dienen soll, welche Wörter und Wendungen für die englische Grundliste infrage kommen - eine *Quell-Diskussionsliste*.
- "duale" Gruppen von Listen: eine für jede Zielsprache. Die Teilnahme von "anglo-amerikanischen" Kollegen mit Kenntnis der Zielsprache wäre sehr hilfreich.

Was den Englisch/Deutschen Teil betrifft, werde ich einige der amerikanischen Kollegen aus dem AACR-Übersetzungsteam um Teilnahme bitten. Die dualen nationalen Kommunikationslisten sollten für die "offizielle" Übersetzung der Zielsprache sorgen. Es wird auch nötig sein, nationale Regelbesonderheiten im Vergleich zu AACR2r (ISBDs usw.) zu diskutieren, um entsprechend Annotationen und Erklärungen zu formulieren.

## 8 Schlußausführungen und nächste Schritte

Zusammenfassend möchte ich wiederholen: das neue multilinguale Wörterbuch der IFLA soll eine praktische Hilfe sein. Es sollte für eine gründliche Klärung schwieriger Katalogfragen sorgen, um weltweit zum Verständnis von Begriffen, von anderen Regeln und von Konzepten beizutragen. Es sollte Katalogisierer in die Lage versetzen, zur internationalen Regeldiskussion beizutragen und neue Konzepte zu formulieren.

### Nächste Schritte:

Ich hoffe, daß ich alle IFLA-Kollegen, die an der Teilnahme interessiert sind, während der IFLA-Generalkonferenz ansprechen kann. Diese Kollegen sollten dann weitere Spezialisten in ihren Ländern ansprechen.

Ein realistischer Arbeitsstart könnte Frühling 2002 sein. Dann wird - hoffentlich - das deutsche AACR-Übersetzungs-Projekt abgeschlossen sein<sup>9</sup>, und ich denke, daß die Input-Datei bis dahin auch fertig sein kann. Ich habe Maria Witt - die Schriftführerin der Sektion - gebeten, eine IFLA-Liste einzurichten: eine Quell- und generelle Diskussions-Liste, auf der auch technische Aspekte wie die Kategorisierung besprochen werden könnte.

Der erste Input der Quell-Sprache und einer deutschen Zielsprache könnte die Translation Help sein, die ich mit zahlreichen Kollegen für die AACR-Übersetzung aufgebaut habe. Darüber hinaus kenne ich slowenische Kollegen, die ein multilinguales Wörterbuch der ISBD-Begriffe aufgebaut haben; dies könnte ebenfalls eine wunderbare Basisliste sein - und ich bin sicher, daß sie uns dies gestatten werden. Außerdem gibt es diverse ältere nationale Übersetzungsprojekte, die auch eingeschlossen werden könnten.

Ich hoffe, daß wir in Glasgow den Start bekanntgeben können.

Vielen Dank

Monika Münnich, Universitätsbibliothek Heidelberg, Deutschland  
für die IFLA-Sektion Katalogisierung

Folie 1: **Auswahl der Worte und Wendungen**

<i>Katalogisierungsspezifische Wörter</i>	<i>Zu katalogisierte Objekte</i>
<b>access points</b>	<b>acoustic sound recordings</b>
<b>analytic added entry</b>	<b>armed services</b>
<b>bibliographic citations</b>	<b>ballad opera</b>
<b>bound with</b>	<b>bill</b>
<b>cataloging agency</b>	<b>cartridge / chip cartridge</b>
<b>chief source of information</b>	<b>close score</b>
<b>collation</b>	<b>complainant</b>
<b>compiler</b>	<b>computer optical cards</b>
<b>date area</b>	<b>dubbed motion pictures</b>
<b>early cartographic material</b>	<b>ecclesiastical principality</b>

<sup>9</sup> for the newest edition: <http://lcweb.loc.gov/loc/german/AACR2/glossaries/transhelp.htm>

<b>entry element</b>	<b>edge track</b>
<b>explanatory notes</b>	<b>esquire</b>
<b>family name</b>	<b>film loops</b>
<b>function of publisher</b>	<b>fraternal order</b>
<b>generic term</b>	<b>groove characteristics</b>
<b>hyphenated</b>	<b>hereditary rulers</b>
<b>illustrative matter</b>	<b>impeachment</b>
<b>initial article</b>	<b>indictments</b>
<b>joint pseudonyms</b>	<b>jurisdiction arbitral</b>
<b>level of description</b>	<b>laws governing one jurisdiction</b>
<b>multilevel description</b>	<b>military court</b>
<b>name of publisher</b>	<b>newscasts</b>
<b>order of elements</b>	<b>ordinary of the Mass</b>
<b>punctuation</b>	<b>Pali canon</b>
<b>reference source</b>	<b>reel-to-reel tapes</b>
<b>series statement</b>	<b>sees</b>
<b>spacing</b>	<b>stands of globes</b>
<b>terms of availability</b>	<b>tosefta</b>
<b>vernacular</b>	<b>Vishnu</b>
<b>works of mixed responsibility</b>	<b>woodwind quartets</b>

## Folie 2 : Beispiele aus der Translation Help

### A (4/08)

<b>English Term</b>	<b>German Term</b>	<b>AACR Source</b>
abbreviation	Abkürzung	index, App. B, etc.
abridgement	Kürzung	Index, 1.1E3, 1.4D2 etc.
abridgements	Kurzfassung	21.12
access (manuscr. + electr. res.) restriction of	Zugang (zu Handschr.), Zugriff auf elektr. R. Zugangsbeschränkung.	index, 4.7B14, 1.7B20, 9.7B20
access points	Eintragungsstellen	21, App. D
accession	Neuerwerbung	index: inclus. dates ...
accompanying material <i>s.a.</i> supplementary m.	Begleitmaterial	index, etc-
according to ( <i>s.a.</i> order of preference)	gemäß ... (folgender Reihenfolge)	22.2A1
account book	Geschäftsbuch	index, 4.1B2
acoustic recordings	Akustische Aufzeichnungen	index, 6.7B10



acronyms	Initialenfolge	index, etc.
(are/were) active <i>s.a.</i> country of residence	... gewirkt haben	22.3B4 etc-
activity card	Ereigniskarte	Index, App. D, 1.1C1, 8.5B1
adaption	Bearbeitung	1.7B2
added entry	Nebeneintragung	Anh. D
added to	(als) Zusatz zu	index under academic